

*dimidiatipennis* sowie auch seinen europäischen Verwandten *maritimus* Steph. der Gattung *Pachylopus* Er.

### Orthopterologische Mittheilungen

von Dr. F. Karsch.

#### 4. Ueber Phaneropteriden.

##### I. Aus Asien.

C. Brunner von Wattenwyl stellte in seiner Monographie der Phaneropteriden, Wien 1878, S. 141 eine durch dornlose Vorderhüften, mit der Stirn fast in gleicher Ebene liegenden Scheitel, kurzes den Kopf umschliessendes Pronotum mit deutlicher Schulterbucht, kurze Beine mit stark comprimierten Schenkeln und offene Gehörgruben ausgezeichnete Gruppe Eurypalpa auf, aus welcher bisher nur eine einzige, perlidenhafte Art, die *Phanoptera perlaria* Westwood (Orient. Ent. 1848, S. 33, Tab. 16, fig. 1) von Java, Sumatra, Borneo und der Prince of Wales Insel bekannt gemacht worden ist. Auf das merkwürdige, im Habitus an die Pseudophylliden-Gattung *Satrophyllia* Stål gemahnende Thier wurde bereits 1870 von F. Walker<sup>1)</sup> eine selbständige, gut charakterisirte Gattung *Zulpha* gegründet, welche in Brunner's späterer Monographie als *Eurypalpa* figurirt.

Die Gruppe der Eurypalpa hat aber neben *Zulpha perlaria* (Westw.) noch einen zweiten asiatischen Vertreter, welchen das Königliche Museum für Naturkunde zu Berlin in einem sehr alten Exemplare von leider so beschädigtem Zustande besitzt, dass ich es nicht wagen würde, dasselbe zu beschreiben, wenn mich nicht Herr Hofrath Dr. Brunner von Wattenwyl selbst dazu ermuthigt hätte und wenn es nicht so charakteristisch wäre, dass es schwerlich verkannt werden kann.

#### *Ceratopompa* nov. gen.

*Vertex convexus, cum fastigio frontis angulum perspicuum non formans, fastigio tumido, subacuminato; frons lata, fastigio angustiore, laminatim elevato. Oculi globosi, prominuli. Antennae valde incrassatae, densissime setaceo-*

<sup>1)</sup> F. Walker, Catalogue of the Specimens of Dermaptera Saltatoria in the Collection of the British Museum, Part III, S. 478—479.

*hirsutae*. Palpi maxillares et labiales crassi, parum dilatati. Pronotum subcylindricum, caput amplectens, lobis deflexis longioribus quam altioribus, margine antico sub-sinuato, margine inferiore subrecto, margine postico obliquo, recto, sinu humerali profundo. Elytra minus longa, corpore vix longiora, angustiora, marginibus antico et postico subparallelis, subrectis, margine apicali oblique truncato, venis radialibus valde curvatis, fere usque ad quartam partem apicalem contiguas, ramo radiali longe pone medium oriente, venam ulnarem anticam secante. Alae elytris vix longiores, margine antico apice rotundato, campo triangulari majore. Femora valde compressa, dilatata, subtus in margine antico spinulosa et ciliata. Tibiae anticae compressae, breves, foraminibus utrinque apertis, supra sulcatae, muticae. Ovipositor a basi semicirculariter incurvus, pronoto  $1\frac{1}{2}$  longior, valvula superiore valvulam inferiorem superante, margine superiore toto, inferiore apice crenulato. ♀.

Von *Zulpha* ausser durch die von allen Phaneropteren abweichenden ausserordentlich dicken, aus kürzeren dickeren und längeren dünneren Gliedern zusammengesetzten (leider nur in ihrem Basaltheile erhaltenen) Fühler noch durch das cylindrische, nicht sattelförmige Pronotum und die kürzeren Deckflügel mit schwächerer Aderung hauptsächlich verschieden.

*Ceratopompa festiva* nov. spec., ♀.

Vertex et pronotum ruguloso-punctata. Corpus totum fusco-gramineum, fronte flava, antennis nigris, subtus basi flavidis, dense nigro-tomentosis, abdomine atrocoeruleo, ovipositore ferrugineo. Elytra supra sordide fumata, subtus marino-variegata. Alae atrocoeruleae, nitidae, basi apiceque dilutioribus, venis transversis ad majorem partem albidis, maculis minoribus circa 10 irregularibus rotundatis vel angulatis dispersis albidis maculaque magna campi marginalis praeapicali singula, intus truncata, extus rotundata, ochracea ornatae. ♀.

Long. corporis (ovip. excepto) . . . . .	30 mill.
" pronoti . . . . .	6,2 "
" elytri . . . . .	31,5 "
Lat. medio . . . . .	8,5 "
" ante apicem . . . . .	6,5 "
Long. alae . . . . .	32 "
" femorum posteriorum . . . . .	13,3 "
" ovipositoris . . . . .	9 "

Das einzige weibliche Exemplar, dessen Fühler nur bis zu je 13 mill. Länge erhalten sind, stammt von Sumatra, durch Aschoff.

Das zweite Fühlerglied ist so dick und halb so lang wie das erste; das dritte bis sechste Glied je erheblich kürzer als das zweite und auf der Mitte ringförmig eingeschnürt, sie bilden mit dem etwas dünneren und längeren siebenten Gliede einen Gliedercomplex, der von den beiden nächstfolgenden kürzeren, nur aus je zwei Gliedern bestehenden Complexen, wie diese selbst von einander, durch ein dünneres etwas längeres Zwischenglied abgesetzt ist.

## II. Aus Afrika.

Alphonse Pictet beschrieb kürzlich<sup>1)</sup> eine durch ihr kuirassenförmiges Pronotum auffallende Locustide *Stilpnothorax lorincatus* nov. gen., nov. spec.; er stellte dieselbe zu den Phaneropteriden, unter deren nahezu 500 bekannten Arten sie durch ihr mit zwei Dornen bewehrtes Prosternum ganz einzig dastehen würde. Nach meiner Ansicht ist *Stilpnothorax* keine Phaneropteride, sondern gehört den Mekopodiden an, bei denen ein zweidorniges Prosternum nichts ungewöhnliches ist; sie hat sich als identisch mit Burmeister's *Pomatonota Dregii*, deren von Port Natal stammende Type das Königliche Museum für Naturkunde zu Berlin besitzt, erwiesen. Der Umstand, dass Pictet seinen *Stilpnothorax* nicht mit *Pomatonota* Burm. identificirt hat, findet durch Burmeister's irrige Angabe: „Brustheine ohne Auszeichnung, das vordere noch schmal, die beiden anderen sehr breit, gerade abgestutzt, an der Hüfte in einen scharfen Winkel vorspringend“ seine volle Erklärung. Im Uebrigen passt Burmeister's Diagnose und Beschreibung<sup>2)</sup> vollständig; die Diagnose lautet:

„*P. Dregii*: viridissima nitida, elytrorum angulo humerali albido; ense fusco glaberrimo. Long. corp. 1" 2"“.

Aus der Beschreibung sei hier hervorgehoben:

„Vorderrücken sehr gross, reicht bis weit über den Brustkasten hinaus, ist oben flach gewölbt, hinten länglich rund, an den Seiten scharf abfallend, aber ohne Rand.

1) A. Pictet, Locustides nouveaux ou peu connus du Musée de Genève, in: Mém. Soc. phys. et d'hist. nat. de Genève, tom. XXX, No. 6, 1888, Seite 5—7, Pl. 1, fig. 1.

2) H. Burmeister, Handbuch der Entomologie, 2. Band, 2. Abth. 1. Hälfte, Berlin 1838, Seite 683—684.

Flügeldecken lederartig, glatt, hinten breit abgerundet, etwas länger als der Hinterleib. Flügel klein, um  $\frac{1}{4}$  kürzer als die Decken, schmal. . . . Legescheide sehr hoch, und stark gekrümmt.“

Seit Erscheinen meiner Monographie der afrikanischen Phaneropteriden<sup>1)</sup> gelangte das Königliche Museum für Naturkunde zu Berlin in den Besitz eines prachtvollen Männchens meiner *Zeuneria melanopeza*, dessen Untersuchung mich zu einer von der früheren abweichenden Auffassung der systematischen Stellung von *Zeuneria* führte. Das ♂ trennt sich von den echten Psyren, welche in Afrika durch *Weissenbornia*, *Dapanera* und *Gonatoxia* vertreten sind, nicht allein durch sehr lange Beine und starke dichtgedrängte Queradern der Deckflügel ab, sondern zeigt zugleich eine vollständig abweichende Bildung der Analanhänge. Die Subgenitalplatte ist ausserordentlich lang, tief gespalten und ohne articulirt eingesetzte Griffelchen; die drehrunden Cerci sind sehr lang, am Ende gekrümmt und am Innenrande geweihartig gezahnt, derart, dass näher der Basis ein vorderer kurzer stumpfer, rechtwinkelig abstehender, und kurz dahinter ein langer, gerader, spitzer, mit dem Ende des Cercus einen spitzen Winkel bildender Zahn sich befindet. Die Hinterleibsbasis ist obenauf gesattelt, der hintere Sattelrand wagerecht, hoch, flach gedrückt und am freien Rande gerundet. Der rechte Deckflügel trägt ein grosses dreiseitiges Speculum.

*Zeuneria* bildet nach alledem eine selbständige Gruppe zwischen den Psyren und Holochloren.

Die Maasse des in der Färbung mit dem ♀ übereinstimmenden ♂ der *Zeuneria melanopeza* sind folgende:

<i>Long. corporis</i> . . . . .	44 mill.
„ <i>pronoti</i> . . . . .	7 „
„ <i>elytri</i> . . . . .	57 „
<i>Lat. elytri medio</i> . . . . .	17 „
<i>Long. alae</i> . . . . .	58 „
„ <i>femorum posticorum</i> . . . . .	39,5 „

Das einzige Exemplar stammt von Kamerun (durch Dr. Staudinger).

<sup>1)</sup> Berliner Entomologische Zeitschrift, 32. Band, 1888, 2. Heft, Seite 415—463.

Durch Herrn Dr. Staudinger erhielt das Königliche Museum für Naturkunde zu Berlin kürzlich eine prächtige Phaneropteride aus Kamerun, welche einer neuen Gattung angehört.

*Tetraconcha* nov. gen.

*Caput parvum. Fastigium verticis tumidulum, cum fastigio frontis non contiguum, truncatum, transverse costatum, subsulcatum, antennarum articulo primo evidenter latius. Fastigium frontis perpendicularis subacuminatum, a marginibus scrobium antennarum superatum. Oculi globosi, prominuli. Antennae gracillimae. Pronotum angustum, compressum, disco plano, postice dilatato, margine antico sinuato, lobis deflexis rotundatim insertis, longioribus quam altioribus, margine antico recto, margine inferiore rotundato, margine postico obliquo, sinu humerali profundo. Elytra lata, ensiformia, a medio sensim attenuata, latitudine plus triplo longiora, femora postica longe superantia, margine antico rotundato, margine postico late sinuato, margine apicali oblique truncato, venulis transversis subparallelis, venis radialibus contiguis, pone basin disjunctis, a medio discontiguis, ramo radiali primo ante medium oriente, ante medium late furcato, campo tympanali ♂ in utroque elytro vena plicata instructo, speculo elytri dextri parvo. Pedes graciles, longissimi. Femora anteriora compressa, subtus margine antico toto spinuloso, femora postica basi parum incrassata, elytris breviora, margine exteriori apicem versus spinulis perpauca (2) late sejunctis armata, lobis genicularibus utrinque brevissime bispinosis. Tibiae anticae utrinque foramine conchato instructae, supra sulcatae, margine antico inermi, margine postico toto spinuloso, tibiae intermediae supra margine externo mutico, interno toto spinuloso. Meso- et metasternum rotundatim lobata. Cerci ♂ breves, sensim incurvi, apice acuminati. Lamina subgenitalis ♂ bilobata, stylis articulatim insertis nullis instructa.*

Unter allen Phaneropteriden-Gattungen steht *Tetraconcha* der ostafrikanischen Gattung *Otiaphysa* Karsch durch die beiderseits muschelförmigen Foramina bei Vorhandensein eines Vorderhüftendornes am nächsten, hat mit ihr auch die Form des Pronotum, der Deckflügel und Flügel und die langen dünnen Beine gemeinsam, unterscheidet sich aber von *Otiaphysa* durch breiteren Scheitelgipfel, weniger blasige Foramina, basal schwächer verdickte Hinterschenkel mit in 2 sehr kleine Zähne ausgezogenen Knielappen, aussen ungeordnete Mittelschienen und die Form der Seitenlappen des Pronotum; diese sind entschieden länger als hoch und am Unter-

rante nicht völlig gerundet, steigen vielmehr hinten schräg zur Schulterbucht an.

*Tetraconcha fenestrata* nov. spec., ♂.

*Prasina, abdomine, pedibus, antennis fulvis. Elytra badia, vel saturate castanea, venis ex parte flavis, fusco marginatis, quarta parte basali pone venam radialem posteriorem fenestra parva subrotundata ornata, vena radiali anteriore hoc loco valde incrassata et arcuatim sulphureo-maculata. Alae hyalinae, venis badiis, margine antico anguste, apice late badiis. ♂.*

<i>Long. corporis</i>	. . . . .	18 mill.
„ <i>pronoti</i>	. . . . .	6 „
„ <i>elytrorum</i>	. . . . .	33,5 „
<i>Lat. elytrorum medio</i>	. . . . .	9,5 „
<i>Long. alarum</i>	. . . . .	40 „
„ <i>femorum posticorum</i>	. . . . .	26 „

Nur ein einziges tadellooses ♂ von Kamerun. — Ein zweites aus derselben Quelle stammendes Exemplar dieser Art mit lichter braunen Deckflügeln sah ich in der reichen Orthopteren-Sammlung des Herrn Stadtrath Dr. Heinrich Dohrn in Stettin.

**Zwei neue Wasserkäfer-Arten,**

beschrieben von Dr. L. W. Schaufuss in Oberpaar-Cölln (Elbe).

*Dineutes olivaceus* Schauf. — *Breviter ovalis, vix obovatus, depressiusculus, subtus piceus marginibus dilutioribus, nitidus, supra olivaceus aut olivaceo-rosaceo-viridivariegatus, sericeus (dense vix conspicue punctulatus, punctis maioribus dispersis); elytris striolatis, in disco fere estriatis, interstitiis utrinque posticeque leviter convexis, pedibus luteis, posterioribus pallidioribus.*

Long.: 14 1/2—15 1/2 mm., lat.: 8 mm.

Hab.: Abyssinia; leg. dom. Jikeli.

Das ♂ dieser Art hat, ausser erweiterten Tarsen, keine besonderen Kennzeichen.

Die Flügeldecken sind breiter und kürzer, als bei *Din. Jikelii* m., am Ende einzeln gerundet; der seitliche Ausschnitt ist gering, die Streifen der Flügeldecken sind weniger wellig, leicht vertieft, sodass besonders nach hinten zu die Zwischenräume leicht erhöht erscheinen.

Die Unterseite ist pechfarben, seitlich heller durchscheinend. Die Vorderfüsse sind unten meist angebräunt,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Karsch Ferdinand Anton Franz

Artikel/Article: [Orthopterologische Mittheilungen: 4. Ueber Phaneropteriden. 57-62](#)